



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bielefeld

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## Jahresbilanz Kriminalität 2016



## **Impressum**

**Herausgeber:**

Polizeipräsidium Bielefeld  
Kurt-Schumacher-Str. 46  
33615 Bielefeld  
Tel. 0521/ 545-0

**Redaktion, Gestaltung, Druck**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktionsassistentz**

Direktion Kriminalität

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -  
ist nur mit Quellenangabe gestattet.



Dr. Katharina Giere  
Polizeipräsidentin  
Polizeipräsidium Bielefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anzahl der im Jahr 2016 festgestellten Straftaten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 465 Taten auf 28 494 Fälle an.

In 2016 führten insbesondere erheblich mehr Rauschgiftdelikte und mehr Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen und Plätzen zum Anstieg der Gesamtzahl der Straftaten. Auch die Anzahl der Rohheitsdelikte stieg an.

Die Aufklärungsquote konnte insgesamt wieder leicht gesteigert werden. Mit 58,1% wurde die zweithöchste Aufklärungsquote seit dem Jahr 2000 erreicht.

Die leicht rückläufige Tendenz der Zahl der Wohnungseinbrüche setzte sich nach 2015 auch in 2016 fort. Erfreulich ist, dass gleichzeitig auch in diesem Bereich die Aufklärungsquote gesteigert werden konnte.

Wir werden in unseren Anstrengungen, die Fallzahlen zu senken und die Aufklärungsquote zu erhöhen, nicht nachlassen, auch wenn die intensive polizeiliche Ermittlungsarbeit bereits zu ermutigenden Erfolgen geführt hat.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs bleibt daher weiterhin Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit in Bielefeld.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Katharina Giere". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'D' and a long, sweeping underline.

## Kriminalitätsbekämpfung

### Was ist die PKS?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen (TV) erfasst. Nicht enthalten sind die Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Bundesweit wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.

### Begriffserläuterungen

#### Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

#### Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung) bekannt sind.

#### Dunkelfeld

In der Kriminologie werden die nicht amtlich bekannt gewordenen und registrierten Rechtsbrüche als Dunkelfeld bezeichnet.

#### Hellfeld

Alle Straftaten, die den Institutionen der Strafverfolgung bekannt gewordenen sind.

### Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner.

$$HZ = (\text{Straftaten} \times 100\,000) / \text{Einwohnerzahl}$$

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungstreitkräfte sowie Nicht-deutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

### Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$$AQ = (\text{aufgeklärte Fälle} \times 100) / \text{bekannt gewordene Fälle}$$

**Die täterorientierte Ermittlung und professionelle Aufklärung sowie die Verhütung von Straftaten sind Kernaufgaben der kriminalpolizeilichen Arbeit.**



Bei Kapitaldelikten, Umwelt-, Wirtschafts- und organisierter Kriminalität, Einbrüchen, Kraftfahrzeugdelikten, Diebstählen wenden Spezialisten neueste Technik an.



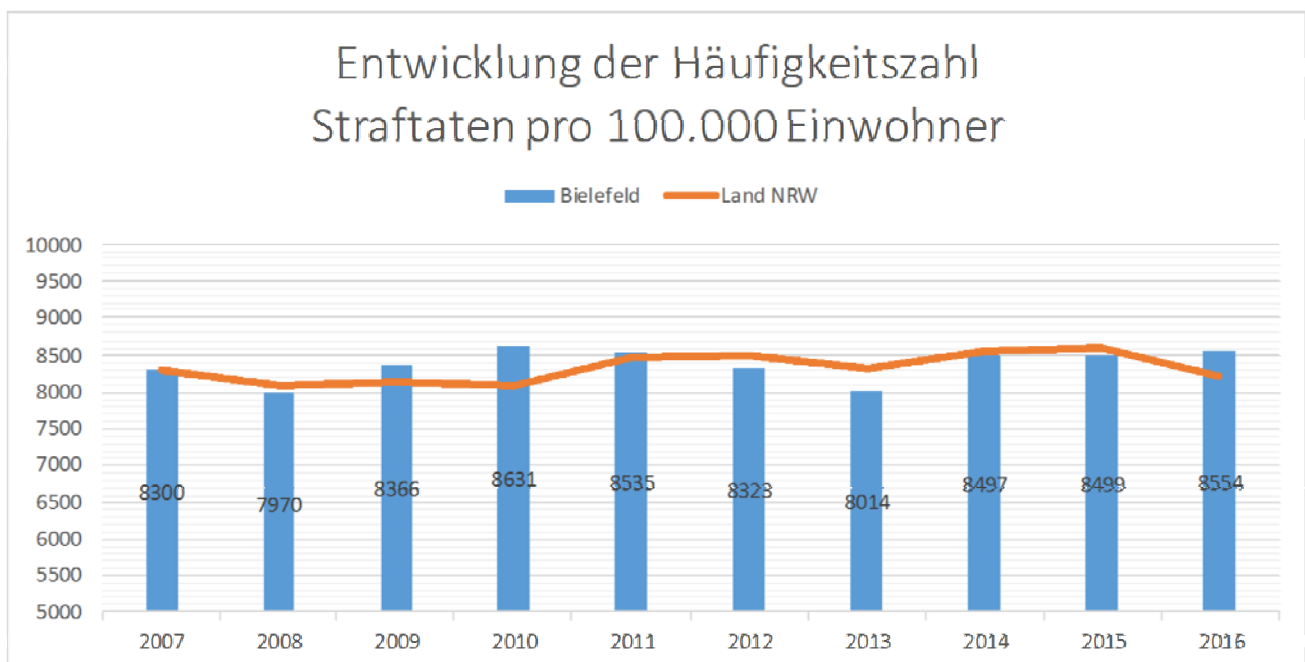
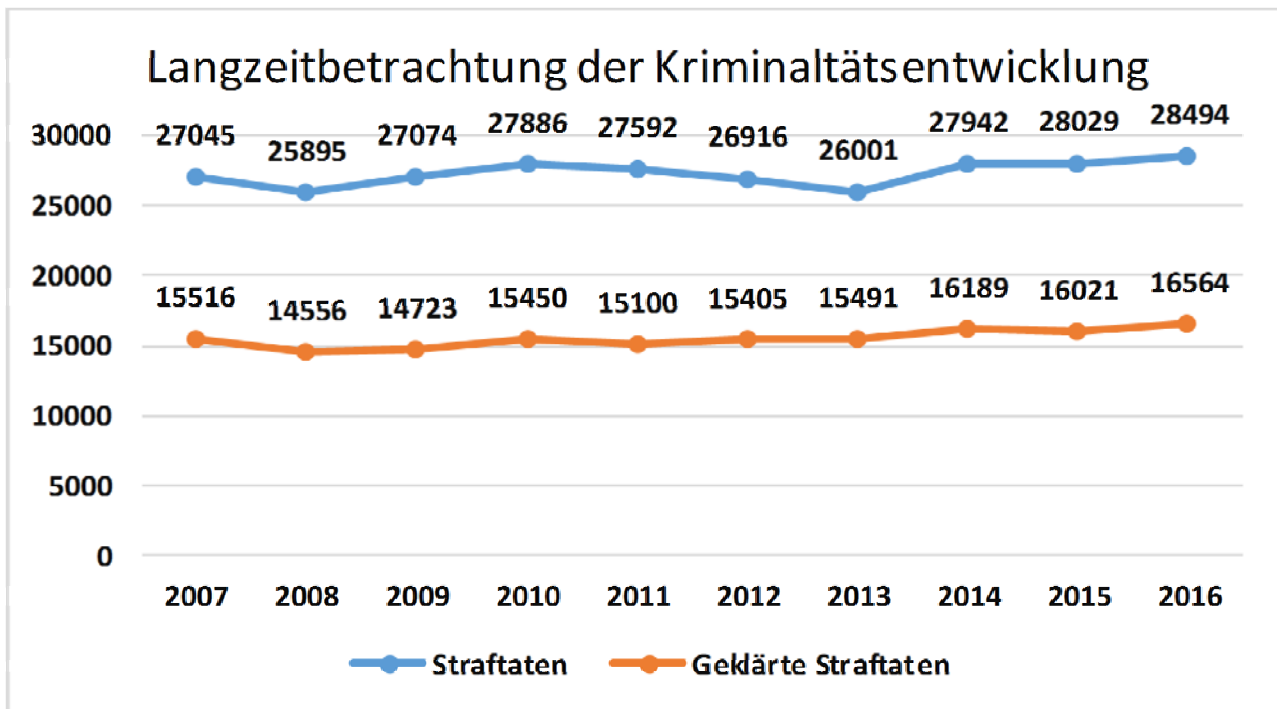
### Inhalt

- Kriminalitätsentwicklung (S. 6)
- Gesamtüberblick (S. 7)
- Gewaltkriminalität (S. 8)
- Straßenkriminalität (S. 9)
- Jugendkriminalität (S.10)
- Kapitaldelikte (S. 11)
- Sexualdelikte (S. 11/ 12)
- Raub (S. 13)
- Körperverletzung (S. 14)
- Häusliche Gewalt (S. 15)
- Diebstahlskriminalität (S. 16)
- Einbruchsdiebstahl (S. 17)
- Wohnungseinbruch (S. 18)
- KFZ-Kriminalität (S. 19)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (S. 20)
- Computerkriminalität (S. 21)
- Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität (S. 22)
- Rauschgiftdelikte (S. 23)
- Kurzfassung der PKS (S. 24/ 25)

## Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2016 wurden für Bielefeld **28 494** Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Zunahme um **465** Taten.

**16 564** Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **58,1%** (57,2%)\*.

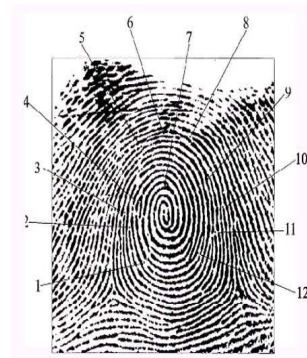


\*=in Klammern Zahlen des Vorjahres

## Zahlen im Vergleich

	Land NW	+/-%	RB Detmold	+/-%	PP Bielefeld	+/-%
Angezeigte Fälle	1469426	-3,3%	117679	2,3%	28494	1,7%
Aufgeklärte Fälle	744639	-1,1%	64866	2,7%	16564	3,4%
Tatverdächtige	494885	0,5%	47201	4,0%	11643	3,1%
Aufklärungsquote	50,7%	1,1%	55,1%	0,2%	58,1%	1,0%
Häufigkeitszahl	8225	-4,6%	5718	1,0%	8554	0,6%

## Ermittelte Tatverdächtige

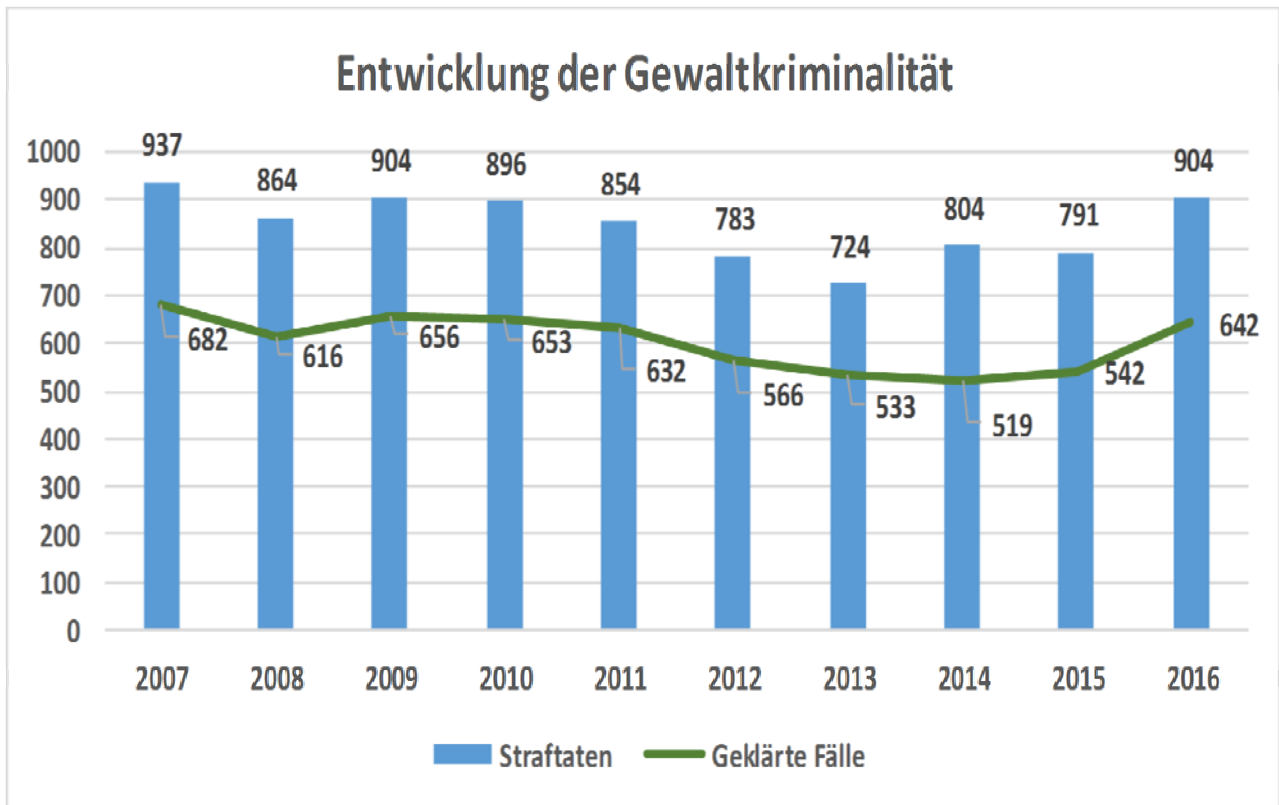


2016	2015	
• 11 643	(11 294)	Tatverdächtige wurden im Berichtsjahr ermittelt.
• 4 257	(3 980)	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz nicht in Bielefeld.
• 2687		davon in NRW
• 611		davon im Bundesgebiet
• 317		außerhalb des Bundesgebietes
• 598	(753)	Tatverdächtige waren ohne festen Wohnsitz.
• 9 176	(8 742)	Tatverdächtige waren Männer und
• 2 467	(2 552)	Tatverdächtige waren Frauen.
• 5 139	(4 681)	Tatverdächtige waren nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Von den ermittelten Tatverdächtigen		
	2016	2015
waren	81,9%	(81,9%) Einzeltäter,
verfügten	50,5%	(48,4%) über polizeiliche Erkenntnisse,
standen	8,9%	(9,5%) bei Tatausführung unter Alkoholeinwirkung,
waren	5,7%	(4,9%) Konsumenten harter Drogen,
führten	0,4%	(0,4%) eine Schusswaffe bei sich.

## Gewaltkriminalität

Nach einem Rückgang um 1,6% im Jahr 2015 stieg die Anzahl der Gewaltdelikte in 2016 um **14,3%** (113 Delikte) an.



Die Anzahl der Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen stieg um **9,5%**.

Die Aufklärungsquote bei Raub und räuberischer Erpressung ist mit **44,4%** gegenüber dem Vorjahr fast gleich geblieben (46,7%).

Die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm zu (**14,2%**). Diese Zunahme ist damit auch der Grund für den Anstieg der Fallzahlen bei den Gewaltdelikten insgesamt.

<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>Fälle 2015</b>	<b>Fälle 2016</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/- %</b>
Gewaltkriminalität gemäß Summenschlüssel; <u>nicht</u> Summe der Einzeldelikte unten	791	904	113	14,3%
Mord und Totschlag	8	14	6	75,5%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	25	37	12	48,0%
Raub und räuberische Erpressung	240	261	21	8,8%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	520	594	74	14,2%

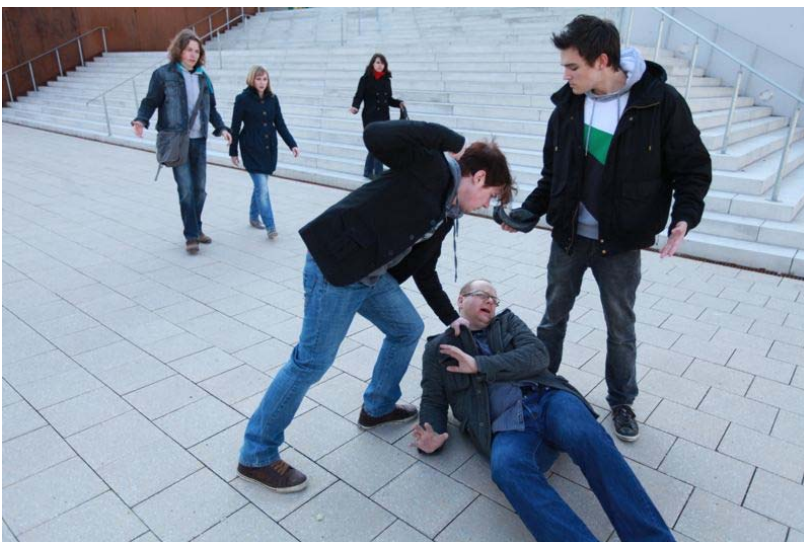


Für den Bereich der Straßenkriminalität wurden **6 703 (6 586)** Delikte registriert. Gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Zunahme um **117** Delikte oder ein Plus von **1,8% (-2,0%)** dar.

**1 081 (1 078)** Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **16,1%** (16,4%).

Der Anteil dieser Straftaten an der Gesamtkriminalität beträgt **23,5%** (23,5%).

<b>Straßenkriminalität</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/-%</b>
<b>Gesamte Fälle</b>	6586	6703	117	1,8%
<b>Ausgewählte Delikte</b>				
überfallartige Vergewaltigungen/schw. sex. Nötigung	3	1	-2	-66,7%
Straßenraub*	137	150	13	9,5%
gef. Körperverletzung auf Straßen	273	303	30	11,0%
Kraftfahrzeugkriminalität	2475	2164	-311	-12,6%
Fahrraddiebstahl	1125	1319	194	17,2%
Taschendiebstahl	461	577	116	25,2%
Sachbeschädigungen auf Straßen	1286	1537	251	19,5%
davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen	717	953	236	32,9%



\*Der Straßenraub gliedert sich in Raub auf Geldboten, Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub und sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

## Jugendkriminalität

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren stieg um **7,7%**.

Unter Jugendkriminalität im Sinne der nachfolgenden Ausführungen werden die durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, also die von unter 21-jährigen Tätern, begangenen Straftaten verstanden.



Delinquentes Verhalten stellt bei dieser Personengruppe in den meisten Fällen ein entwicklungsbedingtes und zumeist episodenhaftes Verhalten dar. Vor diesem Hintergrund steht der Erziehungsgedanke und nicht wie beim Erwachsenenstrafrecht der Gedanke der Bestrafung im Vordergrund.

Seit dem 01.09.2010 ist beim PP Bielefeld ein Jugendkommissariat eingerichtet. Hier werden zentral alle von Jugendlichen und Kindern begangene Straftaten bearbeitet. Eine besondere Aufgabe ist die Bearbeitung von Vorgängen der sog. Jugendlichen Intensivtäter (JIT). In Bielefeld wurden in 2016 insgesamt **18** Jugendliche als Intensivtäter registriert. Hierbei handelt es sich um Jugendliche, die sehr viele oder sehr schwere Straftaten begangen haben. Bei diesen Tätern werden mit der Staatsanwaltschaft und dem Jugendamt abgestimmte Maßnahmen getroffen.

Tatverdächtige	TV 2015	TV 2016	TV +/-	TV +/-%	Anteil an TV gesamt	Anteil an TV u. 21 J.
Gesamt	11294	11643	349	3,1%		
unter 21 Jahre	2368	2551	183	7,7%	21,9%	
Kinder (bis unter 14 J.)	222	228	6	2,7%	2,0%	8,9%
Jugendliche (14- unter 18 J.)	1083	1119	36	3,3%	9,6%	43,9%
Heranwachsende (18- unter 21 J.)	1063	1204	141	13,3%	10,3%	47,2%

### Straftaten gegen das Leben

Es wurden in Bielefeld insgesamt **14** (8) Tötungsdelikte begangen. Dabei blieb es in **9** Fällen beim Versuch.

Alle **14** Taten wurden aufgeklärt.

Insgesamt wurde die Mordkommission in Ostwestfalen in **36** Fällen eingesetzt. Das ist **1** Kommission weniger als im Jahr 2015.



### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erhöhte sich um **9** Fälle.

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2015	2016	+/-	Fälle	Quote
Gesamt	172	181	9	134	74,0%
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung	25	37	12	27	73,0%
Sonstige sexuelle Nötigung	22	22	0	11	50,0%
Sexueller Missbrauch von Kindern	31	44	13	32	72,7%
Exhibitionistische Handlungen	41	36	-5	26	72,2%
Ausnutzen sexueller Neigungen	43	28	-15	26	92,9%
- Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	34	25	-13	19	90,5%

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

### Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung

Im Bereich der „Vergewaltigung und sexuellen Nötigung“ ist von 2015 zu 2016 ein Anstieg von 12 Delikten auf 37 Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Anstieg von 48% entspricht.

Von den 37 registrierten Straftaten waren 12 Versuche.

25 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

2 der Tatverdächtigen waren Jugendliche.

14 Opfer waren unter 21 Jahre alt, 1 Opfer war männlichen Geschlechts.

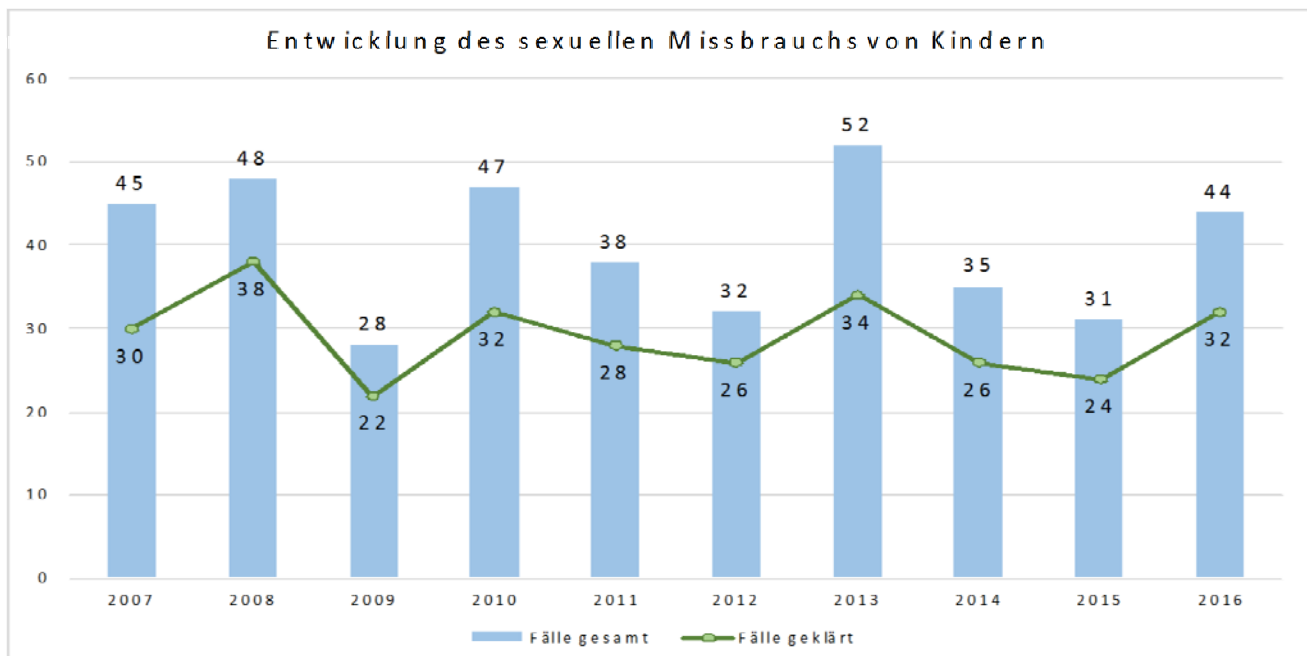
Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung wurden fast ausschließlich aus einer Vorbeziehung heraus (Beziehungstat) und in fast allen Fällen im geschützten bzw. häuslichen Bereich begangen und nicht im öffentlichen Raum.

Dies belegen auch die gesondert erhobenen PKS-Zahlen zu „überfallartigen Vergewaltigungen/ schweren sexuellen Nötigungen“ auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen. In diesem Bereich sind die Zahlen von drei in 2015 auf einen Fall in 2016 gesunken. Das entspricht einem prozentualen Rückgang der Fallzahlen um 66,7%.

### Sexueller Missbrauch von Kindern (einschließlich exhibitionistische Handlungen)

44 (31) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern wurden angezeigt.

32 der Fälle, bzw. 72,7% (77,4%), konnten geklärt werden.



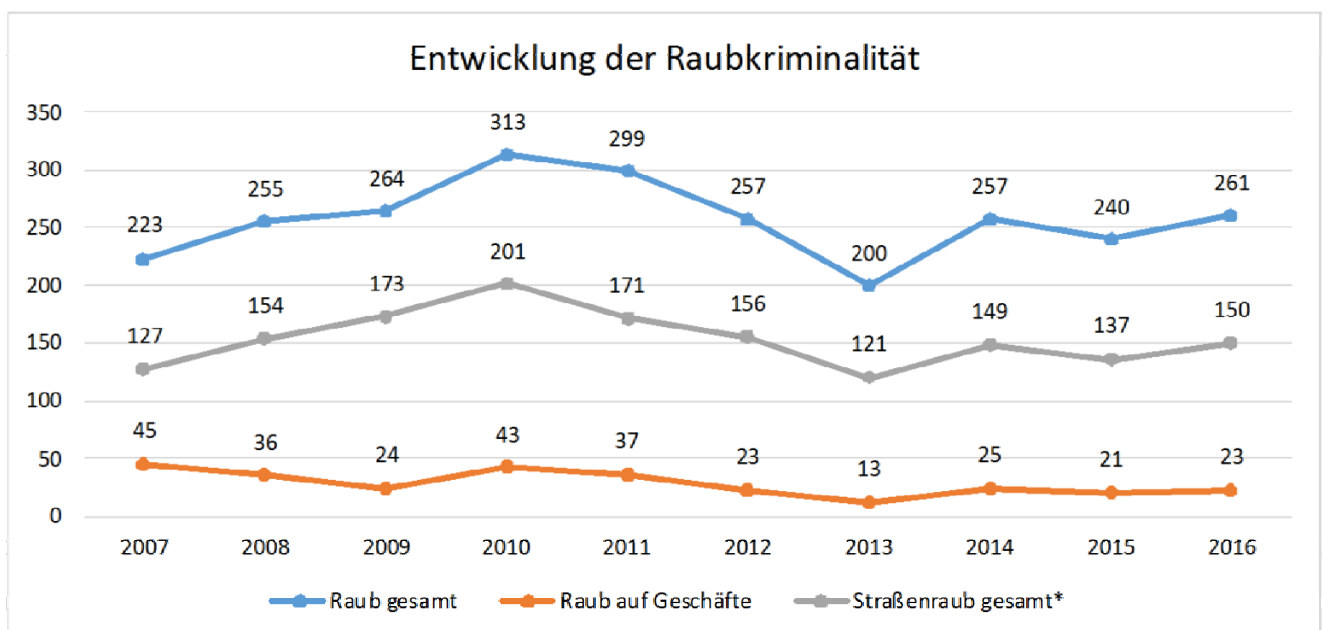
Es wurden **261 (240)** Raubstraftaten angezeigt.  
Das waren **21 Delikte** oder **8,8%** mehr im Vergleich zum Vorjahr.

**161 (148)** Tatverdächtige wurden ermittelt.  
Die Aufklärungsquote sank auf **44,4%** (46,7%) ab.

**72 (64)** Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **44,7%** (43,2%).

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2015	2016	+/-	Fälle	Quote
Raub gesamt	240	261	21	116	44,4%
Raub auf Geldinstitut	0	0	0	0	0,0%
Raub auf Geschäft	21	23	2	13	56,5%
Raub auf Geldtransport/ -boten*	0	0	0	0	0,0%
Raub auf Kraftfahrer*	1	1	0	0	0,0%
Handtaschenraub*	10	7	-3	0	0,0%
Sonstiger Raub auf Straßen*	126	142	16	47	33,1%
Raub zur Erlangung von BTM	1	1	0	1	100,0%
Raub in Wohnungen	11	11	0	11	100,0%
Sonstige Raubüberfälle	70	76	6	44	57,9%

\*Delikte des Straßenraubes



## Körperverletzung

Es wurden **594 (520)** gefährliche und schwere Körperverletzungen registriert. Das sind **74 Delikte** mehr als im Vorjahr.

**487 (401)** Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Quote von **82,0%** (77,1%).

**702 (536)** Tatverdächtige wurden ermittelt. Das bedeutet eine Zunahme von **31,0%** (2,3%).

**174 (160)** Tatverdächtige waren bei der Tat alkoholisiert, ihr Anteil beträgt **24,8%** (29,9%).

**213 (139)** Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das kommt einem Anteil von **30,3%** (25,9%) gleich.

**741 (623)** Opfer wurden bekannt. **183 (146)** davon waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **24,7%** (23,4%).

### Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

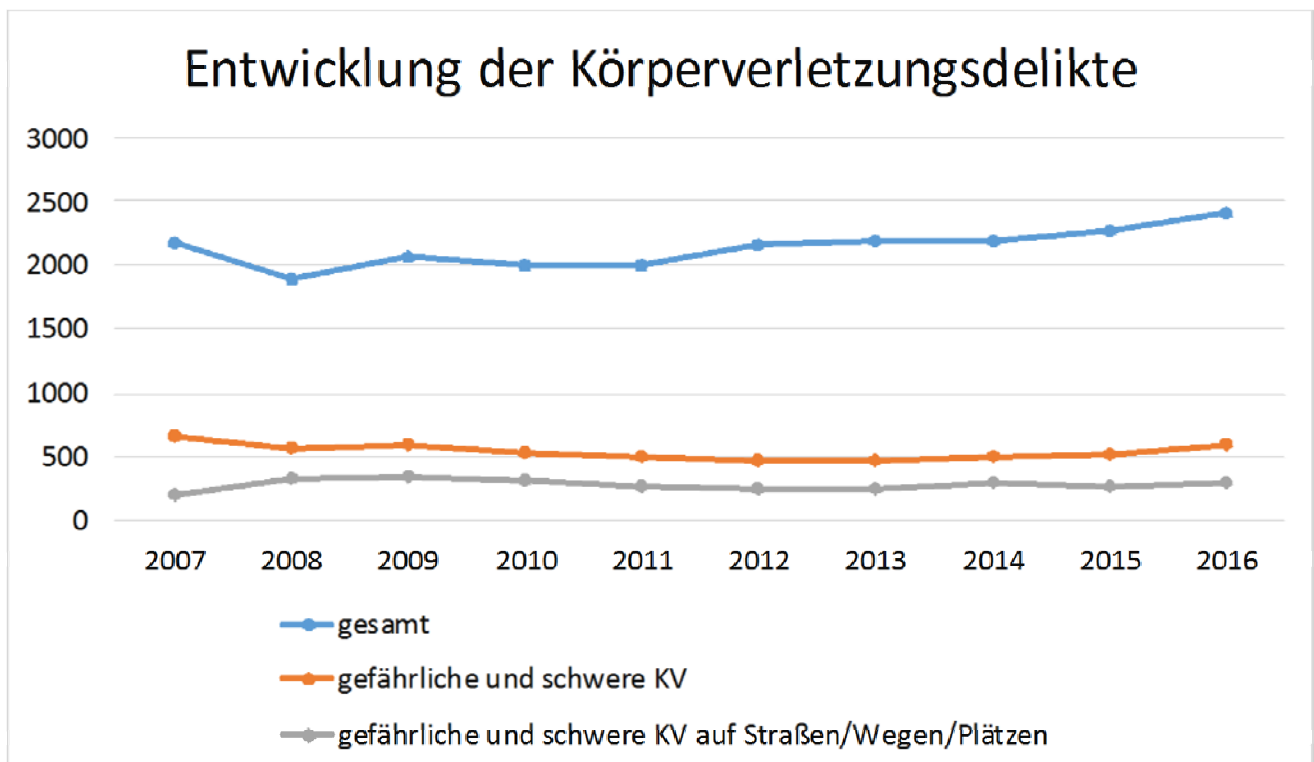
**303 (273)** Delikte wurden registriert. Die Zunahme beträgt 30 Fälle bzw. **11,0%**.

**219 (182)** Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **72,3%** (66,7%).

**388 (334)** Personen wurden Opfer einer solchen Straftat, wobei **307 (267)** Opfer männlichen und **81 (67)** Opfer weiblichen Geschlechts waren.

### Vorsätzliche einfache Körperverletzungen

In diesem Deliktsbereich wurden gegenüber dem Vorjahr **95** Fälle oder **5,7%** mehr registriert. Insgesamt waren es **1 765 (1 670)** Straftaten.



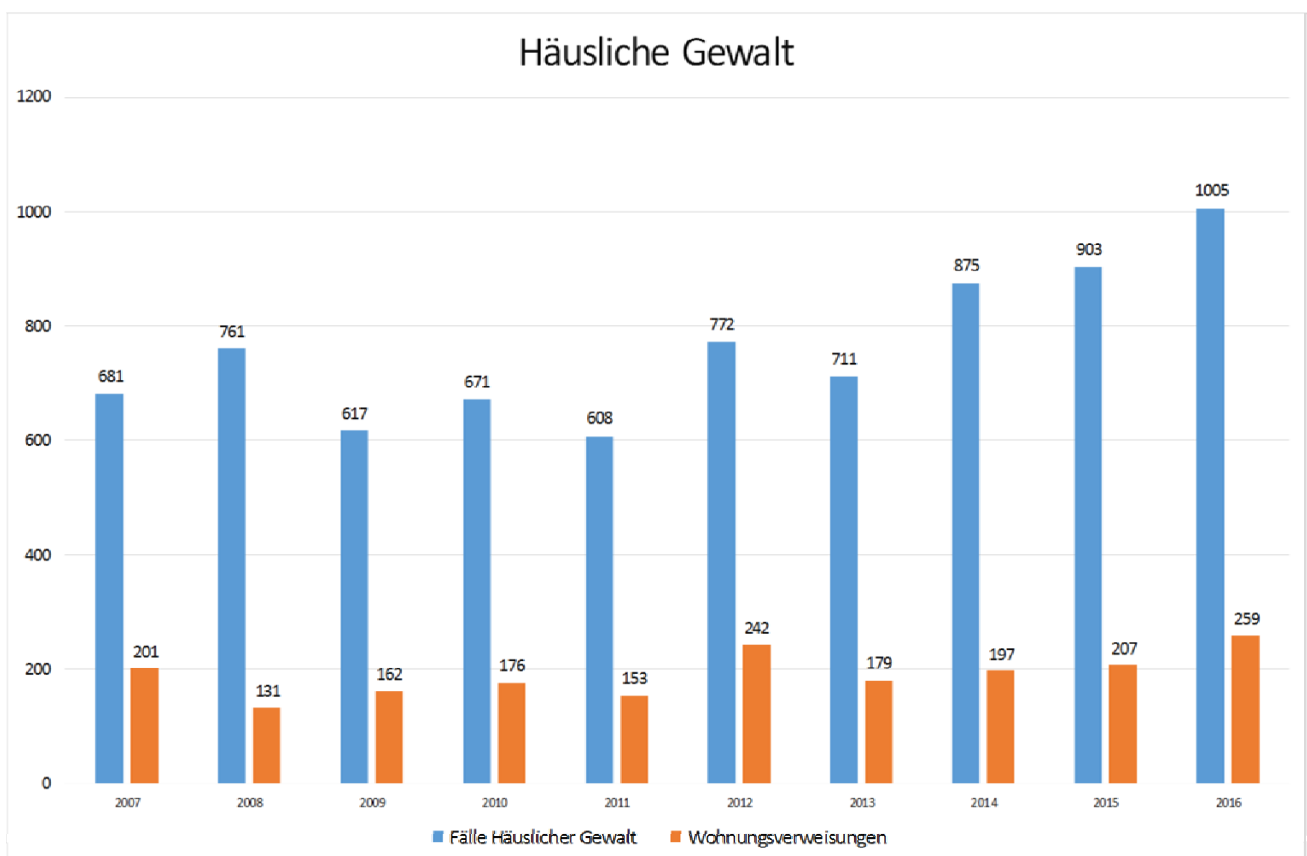
Im Jahr 2016 wurden **1 005 Fälle (903)** von Häuslicher Gewalt registriert. Das sind **102 Fälle mehr als in 2015**.

Dabei wurden in **259 Fällen (207)** Wohnungsverweisungen ausgesprochen.

Delikte der Häuslichen Gewalt werden nach einem hohen Qualitätsstandard bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf zeitnahen, gefahrenabwehrenden Maßnahmen und konsequenter Strafverfolgung.

Gewalttäter werden - sofern rechtlich möglich - aus der Wohnung verwiesen, um das Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Den Tätern werden in sog. Gefährderansprachen die Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt.

Dem Opfer werden Beratungsmöglichkeiten empfohlen. Die Maßnahmen der Polizei sind hierbei innerhalb des Netzwerks gegen Gewalt in Beziehungen in der Stadt Bielefeld abgestimmt.



## Diebstahlskriminalität

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstähle sank um **2,3%** auf **11 617** (11 895). Der Anteil dieser Taten an der Gesamtkriminalität lag bei **40,8%** (42,4%).

Diebstahlskriminalität					
Jahr	Fälle	Prozent +/-	geklärte Fälle	Aufklärungsquote	Anteil an der Gesamtkriminalität
2016	11617	-2,3%	3691	31,8%	40,8%
2015	11895	9,2%	3670	30,9%	42,4%

Bei den einfachen Diebstählen mit **7 081** (7 168) Fällen war ein Rückgang der Straftaten um **1,2%** (5,4%) zu verzeichnen.

Zur Bekämpfung der Diebstahlskriminalität hat sich das sogenannte **Beschleunigte Verfahren** im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bielefeld bewährt. Das Verfahren hat das Ziel, in enger Zusammenarbeit mit Staatsanwaltschaft und Amtsgericht die Strafe „auf den Fuße“ folgen zu lassen und eine Verurteilung innerhalb von einer Woche zu erreichen. Zur Sicherung des Verfahrens kann die sogenannte Hauptverhandlungshaft verhängt werden.

Im Jahr 2016 beantragte die Polizei Bielefeld bei **51** Beschuldigten in **41** Ermittlungsverfahren die Durchführung des Beschleunigten Verfahrens. Davon wurden **32** Personen in Hauptverhandlungshaft genommen, **zwei** weitere Beschuldigte wurden im Rahmen des besonders beschleunigten Verfahrens unmittelbar zu einer Geldstrafe verurteilt.

### Taschendiebstähle auf Straßen, Wegen und Plätzen

Die Anzahl der Taschendiebstähle stieg im Jahr 2016 um **116** Fälle auf **577** (461) Fälle an.

Im Rahmen der landesweiten Präventionskampagne „**Augen auf und Tasche zu!**“ führte das Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz **5** Aktionstage in der Innenstadt durch.



Mit **einer** Plakataktion im öffentlichen Nahverkehr sowie **zwei** Informationsständen in der Universität informierte die Polizei über die Möglichkeiten, sich vor Taschendieben zu schützen.

Während der Vorweihnachtszeit wurden zur Verhinderung von Taschendiebstählen insgesamt **21** zusätzliche Fußstreifen in der Innenstadt eingesetzt. Darüber hinaus wurde die Kampagne im Rahmen von **9** Kurzvorträgen thematisiert. Insgesamt wurden bei den Aktionen über **1 365** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen erreicht.



Die Zahl der Einbrüche in Bielefeld ist im Jahr 2016 um zwei Fälle von 1 815 auf 1 740 um 76 Delikte gesunken.

Die Einbrüche in Böden und Keller stiegen um 68 Fälle auf 332 Fälle an.

Auch bei den Geschäftseinbrüchen ist ein Anstieg um 19 Delikte auf 218 in 2016 zu verzeichnen.

Im Gegensatz zu den Anstiegen bei den Geschäfts-, Boden- und Kellereinbrüchen ist im Bereich des Wohnungseinbruchs ein deutlicher Rückgang um 140 Fälle auf 745 Delikte zu verzeichnen.



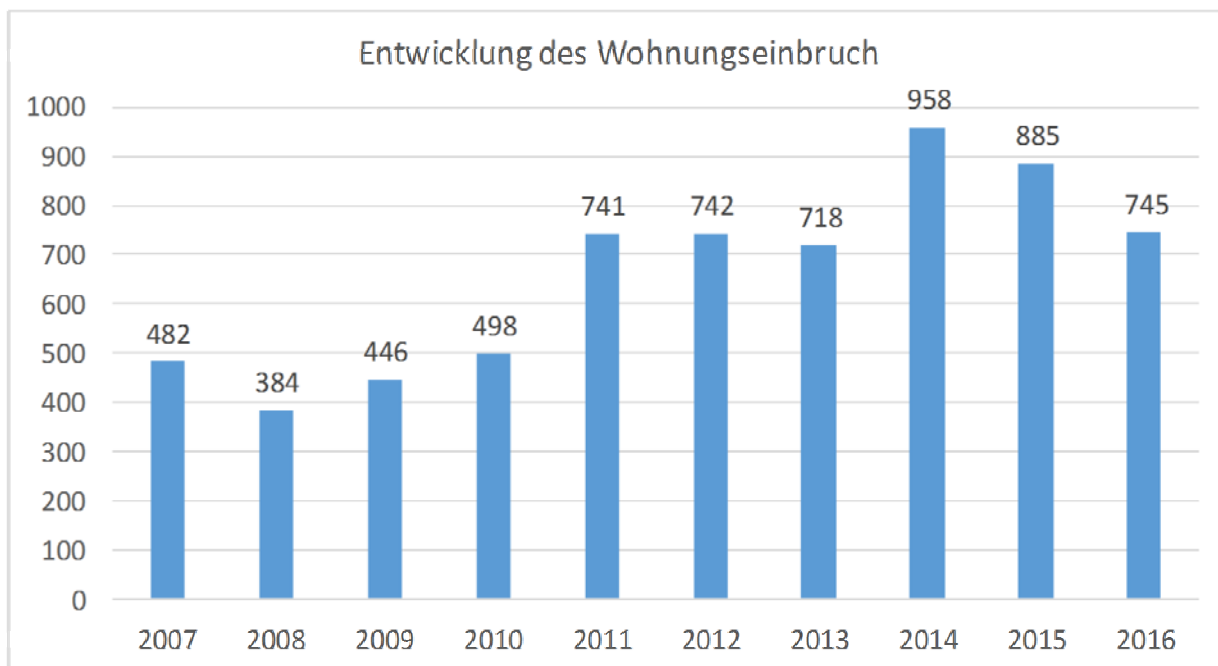
Einbruch in	Fälle							Aufklärungs- quote	
	2015	geklärt	2016	geklärt	+/-	+/-%	geklärt +/-	2015	2016
Dienst-. Büroräume	280	43	278	44	-2	-0,7%	1	15,4%	15,8%
Fabrik-, Lagerräume	39	6	38	8	-1	-2,6%	2	15,4%	21,1%
Gaststätten	133	11	129	14	-4	-3,0%	3	8,3%	10,9%
Wohnungen	885	132	745	135	-140	-15,8%	3	14,9%	18,1%
Böden/Keller	279	68	332	11	53	19,0%	-57	24,4%	3,3%
Geschäfte	199	36	218	44	19	9,5%	8	18,1%	20,2%
<b>Summe:</b>	<b>1815</b>	<b>296</b>	<b>1740</b>	<b>296</b>	<b>-76</b>	<b>-4,1%</b>	<b>-40</b>	<b>16,3%</b>	<b>14,7%</b>

## Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

Die Zahl der Wohnungseinbrüche sank im vergangenen Jahr um **15,8%** auf **745 (885)**.

In **40,1%** (45,4%) der Fälle blieb es bei einem Einbruchsversuch.

**102 (105)** Tatverdächtige wurden ermittelt.  
Die Aufklärungsquote stieg auf **18,1%**.



### Maßnahmen:

Für den Bereich WED wurde ein umfangreiches Führungs- und Einsatzkonzept Wohnungseinbruchdiebstahl (FEK WED) 2015 neu erstellt und im Laufe des Jahres 2016 evaluiert. Die bisherigen Entwicklungen lassen eine deutliche Verbesserung im Bereich der Fallzahlenentwicklung und der AQ erkennen.

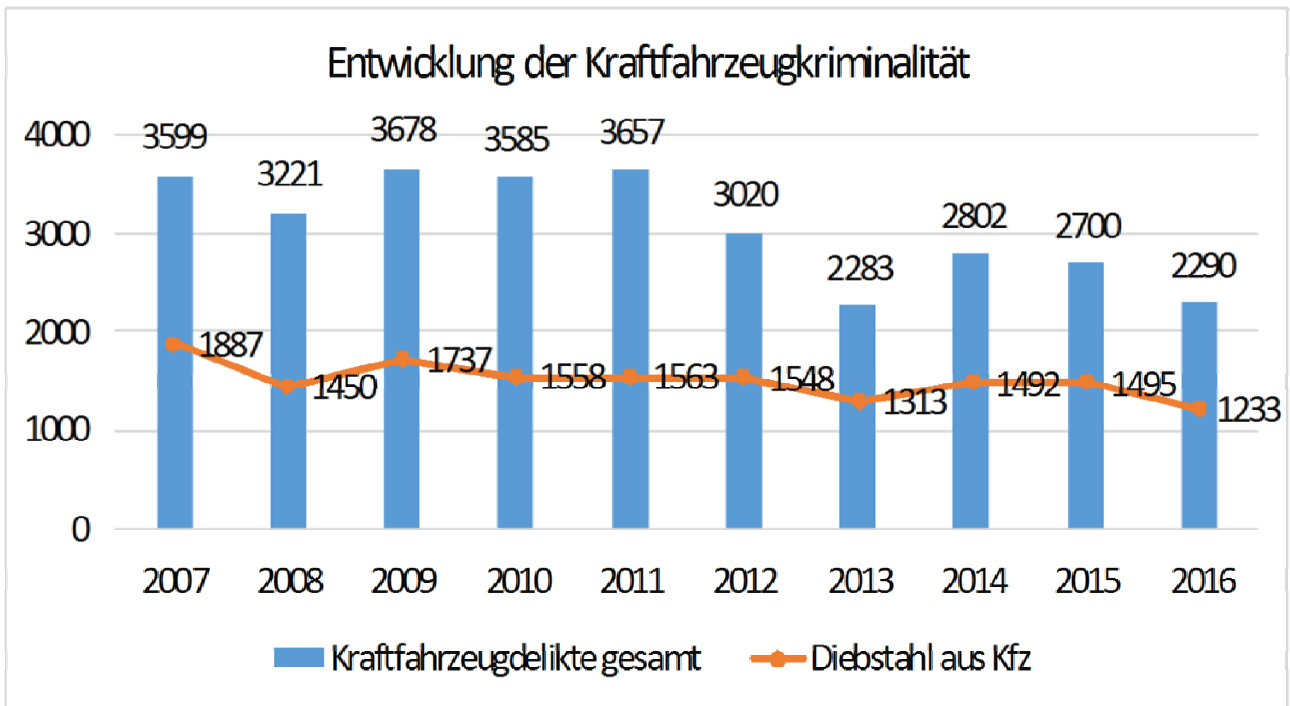
Dies wurde durch die personelle Schwerpunktsetzung in der Repression, durch die Einrichtung der Ermittlungsgruppe Einbruch und den verstärkten Einsatz von operativen Kräften (Einsatztrupp und Bereitschaftspolizei) noch intensiviert.

Ein wesentlicher Bestandteil ist die intensive Präventions- und Netzwerkarbeit, u. a. im Rahmen von „Sicher wohnen in Bielefeld“ und der landesweiten Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“.

Es wurden **1 484** Wohnungseigentümer und Mieter zur Sicherung ihrer Wohnung gegen Einbrüche beraten. **7** mobile Beratungen wurden in Wohngebieten durch die kriminalpolizeilichen Berater im Zusammenwirken mit den zuständigen Bezirksdienstbeamten durchgeführt. Hierbei wurden **121** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen in ihrem Wohngebiet aufgesucht und beraten. Insgesamt wurde an **106** Eigentümer die Plakette „Zuhause sicher“ verliehen.

Die Anzahl der Kfz-Delikte sank auf **2 290 (2 700) Fälle**.

Es war ein Rückgang der Straftaten um **410 Fälle** bzw. um **15,2%** zu verzeichnen. Sie machten **8,0%** (9,6%) der Gesamtkriminalität aus.



Straftat	Fälle			Aufklärungsquote	
	2015	2016	+/-	2015	2016
Kfz.-Kriminalität gesamt	2700	2290	-410	12,3%	12,3%
Diebstahl von Kraftwagen	98	78	-20	30,6%	39,4%
Diebstahl von mot. Zweirädern	165	86	-79	21,8%	14,0%
Diebstahl an/aus Kfz	1495	1233	-262	5,6%	5,8%
Sachbeschädigung an Kfz	942	893	-49	19,3%	16,4%

### Kfz-Delikte

Die bei den Kfz-Delikten gesunkenen Fallzahlen sind hauptsächlich auf den Rückgang der Fälle von Diebstahl an/ aus Kraftfahrzeugen zurück zu führen. In diesem Bereich sanken die Fallzahlen um **262 Fälle (-17,5%)**.

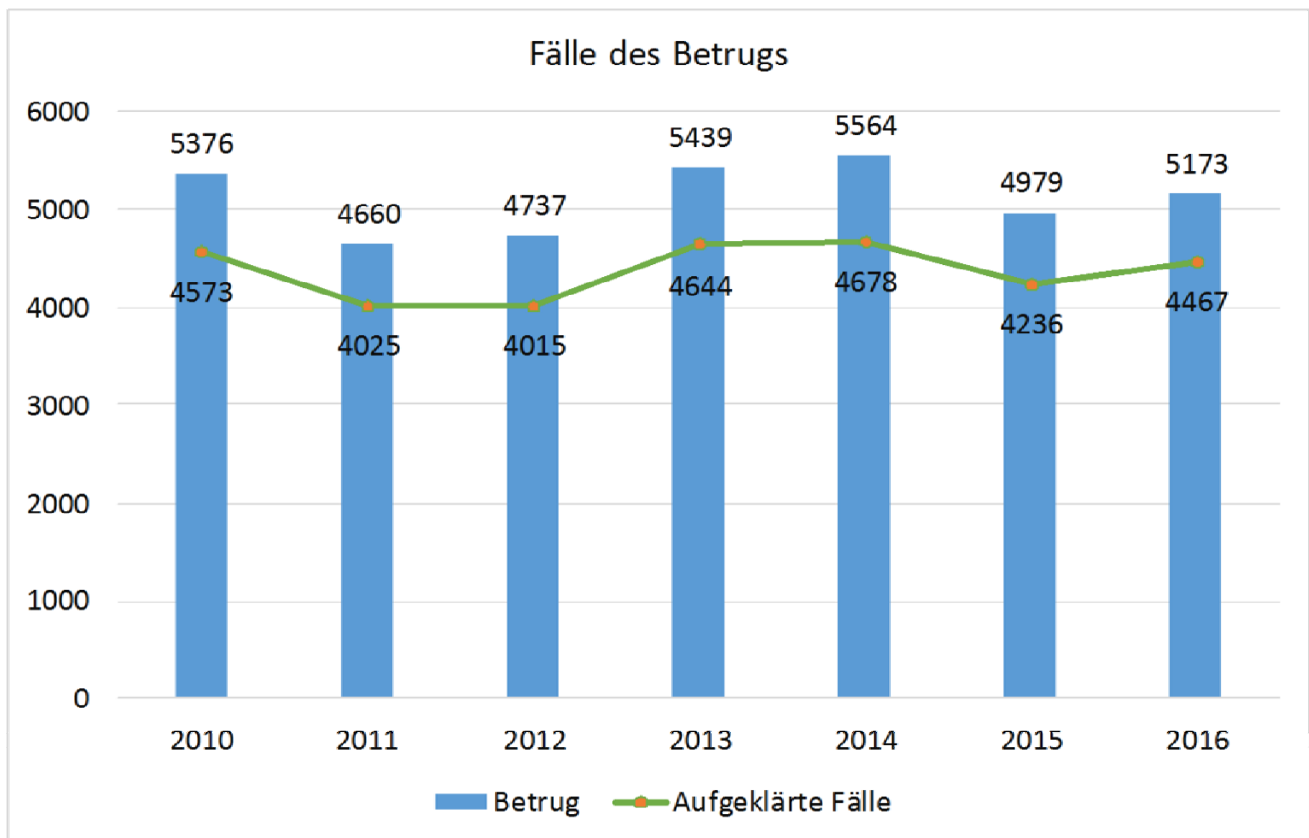
Rückgänge waren in allen Bereichen der Kraftfahrzeugkriminalität zu verzeichnen. Es wurden **20,4%** weniger Kraftwagen und **47,9%** weniger Mopeds und Krafräder entwendet. Bei den Sachbeschädigungen ging die Anzahl der Delikte um **5,2%** zurück.

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten war gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um **204 Fälle auf insgesamt 6 056 (5 852) Straftaten zu verzeichnen**. Die Betrugsdelikte sanken um **585 Delikte auf 5 173 (4 979) Fälle**.

Nahezu die Hälfte dieser Straftaten ging auf **2 468 (2 217) Beförderungerschleichungen** zurück. Weitere Delikte entwickelten sich folgendermaßen:

- Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln **196 Fälle (197)**
- Computerbetrug **8 Fälle (25)**
- Warenkreditbetrug **1 508 (1 450)**



## Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung

Im Berichtszeitraum konnten in **26** Verfahrenskomplexen mit mehr als **40** Einzelmaßnahmen insgesamt Vermögenswerte in Höhe von **994.518,00 €** gesichert werden.

Von dieser Summe wurden **310.395,00 €** mit dem Ziel des Verfalls bzw. des Verfalls von Wertersatz und **684.123 €** als Maßnahme der Rückgewinnungshilfe zugunsten von Geschädigten vorläufig gesichert.

Die Maßnahmen konnten in der überwiegenden Zahl der Fälle durch Beschlagnahmen von Bargeld und/ oder Sachwerten erfolgen; weitere Sicherungen wurden z. B. durch Kontenpfändungen/ Kontenbeschlagnahmen und Eintragungen von Sicherungshypotheken in Immobilienbesitz erreicht.

**Die Computerkriminalität im engeren Sinne nahm um 67 Fälle (46,9%) zu.  
Die Computerkriminalität im weiteren Sinne nahm um 17 Fälle (-3,0%) ab.**

Unter dem Begriff „Computerkriminalität im weiteren Sinne“ sind alle Straftaten zu verstehen, die unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik oder gegen diese begangen werden.

Unter „Computerkriminalität im engeren Sinne“ werden spezielle Kriminalitätsformen verstanden, bei denen Elemente der EDV wesentlich für die Tatausführung sind.

International sind diese Begriffe mit „Cybercrime“ gleichzusetzen.

<b>Computerkriminalität</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/-%</b>
<b>Computerkriminalität im engeren Sinne</b>	143	210	67	46,9%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	92	73	-19	-20,7%
Computerbetrug	25	8	-17	-68,0%
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	3	0	-3	-100,0%
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	5	7	2	40,0%
Datenveränderung, Computersabotage	3	2	-1	-33,3%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	15	20	5	33,3%
<b>Computerkriminalität im weiteren Sinne</b>	575	558	-17	-3,0%
Betrug mit Tatmittel Internet	456	431	-25	-5,5%
Erpressung mit Tatmittel Internet	3	3	0	0,0%

## Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität

Im Bereich des PP Bielefeld wurden insgesamt **71 (101)** Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst.

Die errechnete Schadenssumme belief sich insgesamt auf ca. **16.713.521 € (8.310.806 €)**.

Wirtschaftskriminalität	2015	2016	Fälle +/-	Fälle +/-%
Wirtschaftskriminalität*	101	71	-30	-29,7%
bei Betrug	34	15	-19	-55,9%
Insolvenzstraftaten gem. StGB und Nebenstrafrecht	44	24	-20	-45,5%
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	25	3	-22	-88,0%
Wettbewerbsdelikte	6	9	3	50,0%
Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	5	4	-1	-20,0%
Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	2	0	-2	-100,0%



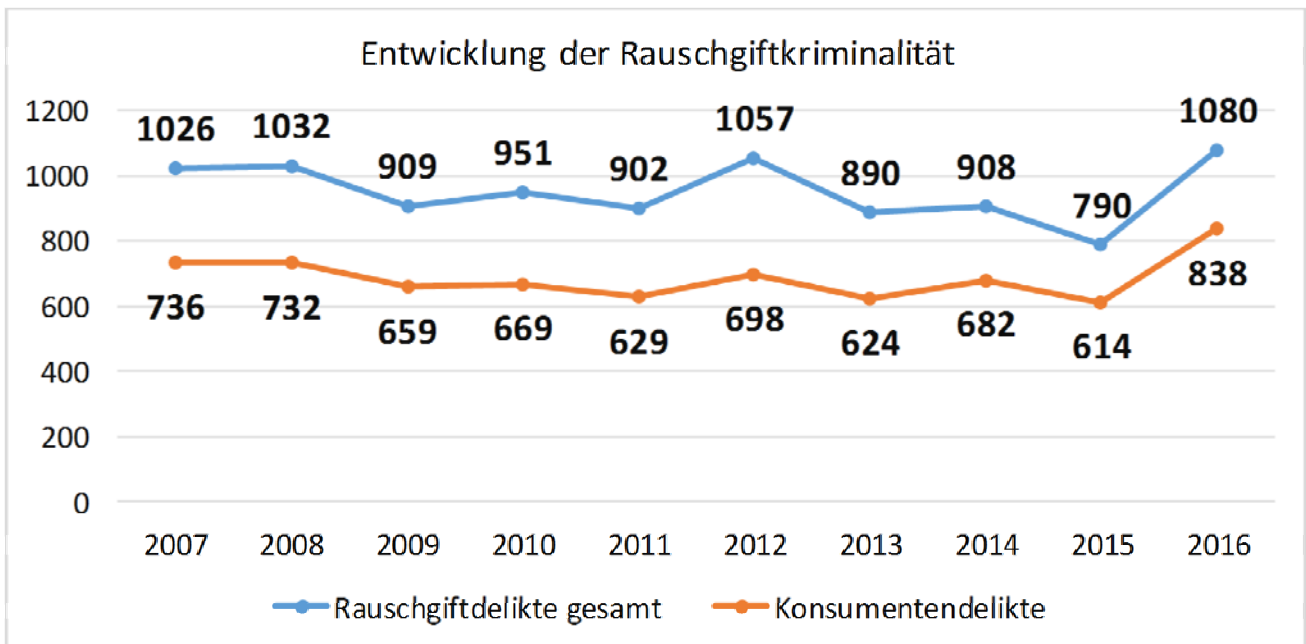
\*= ist nicht gleich der Summe der aufgeführten Delikte, da gewisse Straftaten in mehreren Bereichen und damit doppelt gezählt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist nur durch die Polizei bearbeitete Verfahren aus. Nicht erfasst sind die von anderen Behörden (zum Beispiel Zoll, Steuerfahndung) bearbeitete Verfahren.

Das PP Bielefeld ermittelte im Jahr 2016 in insgesamt **9** großen Ermittlungskomplexen der Organisierten Kriminalität und der gehobenen strukturierten Bandenkriminalität.

In 2016 stiegen die Fallzahlen im Bereich illegaler Handel, Konsum und Schmuggel von Rauschgift um **36,7%** (290 Delikte).

Der Anteil der Konsumentendelikte stieg von 77,3% auf **78,7%** leicht an.



BtM (Auszug)	Konsumentendelikte			Handel/Schmuggel		
	2015	2016	+/-%	2015	2016	+/-%
Heroin	79	73	-7,6%	12	18	50,0%
Kokain	31	85	174,2%	4	20	400,0%
Cannabis	329	496	50,8%	88	105	19,3%
Ecstasy	12	16	33,3%	2	7	250,0%

### Tatverdächtige

**956** (696) Tatverdächtige insgesamt wurden ermittelt. Das ist ein Anstieg um **37,4%**.

**613** (694) Raub- und Diebstahlsdelikte wurden von Konsumenten harter Drogen begangen.

**18,1%** (9,8%) aller aufgeklärten Raubüberfälle und **16,0%** (18,6%) aller aufgeklärten Diebstähle wurden durch Konsumenten harter Drogen verübt.

### Drogentote

Mit **5** Drogentoten (6) sank die Zahl der BtM-Opfer im Vergleich zum Vorjahr wieder ab. Es ist einer der niedrigsten Stände der letzten 10 Jahre.

Als Drogentote werden Personen gezählt, deren Tod unmittelbar durch Rauschgiftkonsum verursacht wurde, z. B. durch eine Überdosis bzw. unreinen Stoff oder infolge körperlichen Verfalls wegen langen Rauschgiftkonsums.

## Kurzfassung der PKS 2016 für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW		+/-%	RB Detmold		+/-%	PP Bielefeld		+/-%
	2016	2015		2016	2015		2016	2015	
<b>Allgemein</b>									
Angezeigte Fälle	1469426	1517448	-3,2%	117679	114937	2,4%	28494	28029	1,7%
Aufgeklärte Fälle	744639	753023	-1,1%	64866	63111	2,8%	16564	16021	3,4%
Aufklärungsquote	50,7%	49,6%	1,1%	55,1%	54,9%	0,2%	58,1%	57,2%	1,0%
Tatverdächtige	494885	492245	0,5%	47201	45319	4,2%	11643	11294	3,1%
Häufigkeitszahl	8225	8603	-4,4%	5718	5663	1,0%	8554	8499	0,6%
Gewaltkriminalität	48696	46351	5,1%	3916	3499	11,9%	904	791	14,3%
Straßenkriminalität	378187	390382	-3,1%	29574	30350	-2,6%	6703	6586	1,8%
<b>Diebstähle</b>									
Diebstähle gesamt	636007	691801	-8,1%	51557	51061	1,0%	11617	11895	-2,3%
einfache Diebstähle	341036	369194	-7,6%	28998	28858	0,5%	7081	7168	-1,2%
schwere Diebstähle	294971	322607	-8,6%	22559	22203	1,6%	4536	4727	-4,0%
Büroeinbrüche	18168	19423	-6,5%	1874	1934	-3,1%	278	280	-0,7%
Gaststätteneinbrüche	4894	5311	-7,9%	486	503	-3,4%	129	133	-3,0%
Wohnungseinbrüche	52578	62362	-15,7%	3677	3884	-5,3%	745	885	-15,8%
Einbrüche in Kellerräume	22467	24778	-9,3%	991	782	26,7%	332	279	19,0%
Ladendiebstähle	96753	100485	-3,7%	10704	10105	5,9%	2842	2590	9,7%
Fahrraddiebstähle	80689	83870	-3,8%	8296	7839	5,8%	1387	1167	18,9%
Taschendiebstähle	50893	54604	-6,8%	2431	2369	2,6%	951	870	9,3%
<b>Kraftfahrzeugkriminalität</b>									
Kfz-Kriminalität gesamt	161420	170741	-5,5%	10938	11044	-1,0%	2290	2700	-15,2%
Diebstähle an/aus Kfz	96490	105528	-8,6%	6295	6280	0,2%	1233	1495	-17,5%
Kraftwagendiebstähle	7518	8219	-8,5%	458	448	2,2%	78	98	-20,4%
Sachbeschädigungen an Kfz	57412	56993	0,7%	4185	4315	-3,0%	893	942	-5,2%
<b>Sachbeschädigungen</b>									
Sachbeschädigungen insgesamt	136011	131753	3,2%	11682	10956	6,6%	2870	2588	10,9%
Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	53337	50543	5,5%	5493	4851	13,2%	1537	1286	19,5%



## Kurzfassung der PKS 2016 für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW		+/-%	RB Detmold		+/-%	PP Bielefeld		+/-%
	2015	2014		2015	2014		2015	2014	
<b>Gewaltkriminalität</b>									
Raubüberfälle	12647	13614	-7,1%	937	927	1,1%	261	240	8,7%
gefährliche Körperverletzungen	33329	30521	9,2%	2727	2342	16,4%	594	520	14,2%
einfache Körperverletzungen	91712	84519	8,5%	7709	6821	13,0%	1765	1670	5,7%
gef. oder schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	16703	15514	7,7%	1185	1012	17,1%	303	273	11,0%
<b>Betrugskriminalität</b>									
Betrug insgesamt	226719	247351	-8,3%	18103	18724	-3,3%	5173	4979	3,9%
Waren- und Warenkreditbetrug	75150	82991	-9,4%	6681	7667	-12,9%	1508	1450	4,0%
Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren)	74633	83657	-10,8%	5988	5683	5,4%	2468	2217	11,3%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	15555	14944	4,1%	795	680	16,9%	196	197	-0,5%
<b>Rauschgiftkriminalität</b>									
Rauschgiftdelikte insgesamt	62091	57859	7,3%	4548	4196	8,4%	1080	790	36,7%
Konsumdelikte	45554	41184	10,6%	3377	3267	3,4%	838	614	36,5%
Handel und Schmuggel	12892	13038	-1,1%	831	954	-12,9%	175	122	43,4%
Anteil Nichtdeutscher Dealer	32,4%	30,5%	6,4%	42,3%	34,4%	23,0%	50,9%	46,2%	10,3%
<b>Jugendkriminalität</b>									
Jungtäter (Alter bis unter 21 Jahre)	107238	106497	0,7%	10764	10231	5,2%	2551	2368	7,7%
Anteil Jungtäter an allen Tatverdächtigen	21,7%	21,6%	0,2%	22,8%	22,6%	1,0%	21,9%	21,0%	4,5%
Anteil Jungtäter an Raubdelikten	40,1%	40,0%	0,4%	57,1%	37,5%	52,5%	44,7%	43,2%	3,4%
Kinder (bis 14 Jahre)	14916	13889	7,4%	1148	1187	-3,3%	228	222	2,7%
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	44859	45361	-1,1%	4801	4473	7,3%	1119	1083	3,3%
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	47463	47247	0,5%	4815	4571	5,3%	1204	1063	13,3%



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bielefeld